

Almute Klein erhält Ehrenamtspreis

Bürgerstiftung verleiht Auszeichnung an engagierte Vechtaerin / Sie hilft krebskranken Kindern

VON LARS CHOWANIETZ

Vechta. Seit 2006 ist Almute Klein die Vorsitzende des Vereins „Hilfe für krebskranke Kinder“. Am Mittwochabend hat die Bürgerstiftung die engagierte Vechtaerin unter großem Applaus von Mitgliedern und Stiftern mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

Die Stiftung verleiht den Preis seit 2014 alle 3 Jahre beim inzwischen traditionellen Stiftermahl. Die Stadt hatte erneut das Foyer des Rathauses zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Kristian Kater (SPD) betonte: Die Stiftung sei der Stadt ein wichtiges Anliegen. Almute Klein ist die vierte Preisträgerin. Die Arbeit ihres Vereins geht inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Der Bürgerstiftungsvorsitzende Heinrich Wolking betonte in seiner Laudatio: Der Preis sei eine Anerkennung für das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt insgesamt und solle Mut machen. Für ehrenamtliche Arbeit gelte das Prädikat: „Besonders wertvoll für unsere Gesellschaft und unser Gemeinwesen“.

Almute Klein sagt über ihr Ehrenamt, sie sei da „irgendwie so reingerutscht“. Der Kontakt zu dem 1988 in Vechta gegründeten Verein „Hilfe für krebskranke Kinder“ entstand durch persönliche Betroffenheit, erzählte Wolking. Ärzte hatten bei Almute Kleins jüngsten Sohn 2002 Krebs diagnostiziert. Der Junge war da gerade 9 Jahre alt.

Plötzlich wurde die ganze Familie mit neuen Herausforderungen und Diagnosen und Behandlungsmethoden konfrontiert. So ein schweres persönliches Schicksal ist nicht so einfach zu bewältigen, sagte Wolking. Die Familie brauchte Hilfe. Die gab es bei dem kleinen, von Dag-



Stiftungsvorstand und Ehrengäste: (von links) Dr. Martin Kühling, Josef Kleier, Kristian Kater, Simon Tabeling, Preisträgerin Almute Klein, Heinrich Wolking, Dr. Marc Röbel, Mariko Meyer, Astrid Voss und Silke Suding. Foto: Chowanietz

mar Schulz, Liesel Grewe, dem Ehepaar Preuß und anderen aus der Not heraus ins Leben gerufenen Verein. Die Ehrenamtliche, Renate Siedenbiedel und Eva Diekmann, boten Unterstützung an. Die Familie Klein war dankbar für die Gesprächspartner, die zuhörten, verstanden, trösteten und halfen.

Almute Klein stammt aus Schneverdingen in der Lüneburger Heide. Ihr Lehramtsstudium verschlug sie an die Uni Vechta. Ihre Fächer: Kunst und Sport. Sie schloss erfolgreich ab, arbeitete zunächst in Projekten an verschiedenen Schulen und in der Justizvollzugsanstalt für Frauen – bis 1996 eine passgenaue Stelle an einer Schule in Ahlhorn ausgeschrieben wurde. Klein blieb

dort als Lehrerin bis zu ihrer Pensionierung im vergangenen Jahr.

2005 kam zwischenzeitlich für ihre Familie die erlösende Nachricht: Die Erkrankung des Jüngsten schien überstanden. Und für die Familie war der Verein Hilfe für krebskranke Kinder eine vertraute Gemeinschaft. In ihrem Glück und nach der wichtigen Unterstützung habe die Familie etwas zurückgeben wollen, sagte Wolking in der Laudatio. Und so übernahm Almute Klein 2006 in einer turbulenten Phase des Vereins den Vorsitz.

Der Verein mit rund 250 Mitgliedern kümmert sich nicht nur um an Krebs erkrankte Kinder, sondern auch um deren Familien. Der Verein ist in der gesamten Region aktiv, aktuell im Be-

reich zwischen Bersenbrück, Twistringen, Garrel und Diepholz. Für öffentliche Aufmerksamkeit sorgen Aktionen wie Wochenendfreizeiten für Familien oder die Skifreizeiten für Jugendliche. Der Verein finanziert die Aktionen mit Spenden.

Der Ehrenamtspreis ist – in Erinnerung an das Gründungsjahr der Bürgerstiftung – mit 2007 Euro dotiert. In ihren Dankesworten sagte Almute Klein, sie werde mit dem Geld eine Freizeitaktion für betroffene Kinder und Familien des Vereins finanzieren. Die Bürgerstiftung unterstützt mit ihren Erträgen aus dem Stiftungskapital und mit Spenden soziale und kulturelle Initiativen in der Stadt. Heinrich Wolking begrüßte bei dem Mahl

auch neue Stifter. Seit der Gründung sei das Kapital so von 750.000 Euro auf jetzt fast 2 Millionen Euro gewachsen.

Festredner war der geistliche Direktor der Katholischen Akademie in Stapelfeld und Philosoph, Pfarrer Dr. Marc Röbel. Der Privatdozent der Uni Trier führte unterhaltsam durch seinen philosophischen Gedankengang zum Thema „Achte auf deine Figur“. Dabei meinte er ausdrücklich nicht die äußere Erscheinung der Gäste. Es ging ihm mehr um Haltung. Er warb für Optimismus, das eigene Zutrauen, Mut, selbstständiges Denken und gemeinsame Ziele. Er betonte: „Konkurrenz belebt das Geschäft; Verbundenheit belebt das Leben.“